

Werkzeug

Zum Bärenmachen benötigen Sie nicht viel Werkzeug. Wichtig ist vor allem die Wahl der richtigen Hilfsmittel, die Ihnen das Arbeiten ungemein erleichtern. Wer näht oder handwerklich kreativ ist, wird einen großen Teil ohnehin schon besitzen.



SPLINTENDREHER UND GELENKZANGE

Mit dem Splintendreher werden die Splinte aufgerollt. Die Kraftumsetzung ist optimal, und vor allem Einsteigern gelingt damit das Splintendrehen wesentlich besser. Es gibt sie in unterschiedlichen Größen und Ausführungen. Achten Sie auf gute Qualität, denn billige Splintendreher können brechen. Nachteil: Ein aufgedrehter Splint lässt sich nicht mehr „nachziehen“ und muss wieder komplett zurückgedreht werden. Außerdem benötigt man für unterschiedlich große Splinte auch unterschiedlich große Splintendreher.

Als Alternative zum Splintendreher bietet sich die Gelenkzange an. Splinte jeder Größe können mit dieser Flachzange präzise gebogen werden. Vorteil: Ein aufgedrehter Splint lässt sich nachziehen. Außerdem benötigt man im Gegensatz zum Splintendreher für alle Splintgrößen nur max. zwei Gelenkzangen.



VORSTECH-AHLE

Die kleinen Löcher im Fell, die Sie für die Augen oder Gelenke brauchen, lassen sich am einfachsten mit einer Ahle stechen.



STOFFSCHERE

Eine scharfe, spitze Stoffschere ist unverzichtbar zum Fellschneiden. Teddymacher verwenden sie nur zu diesem Zweck. Die Schere nutzt sich so nicht ab, und das Fellschneiden geht bedeutend leichter.



KLEMMSCHERE & PINZETTE

Wer Miniteddys näht, braucht eine Pinzette oder eine Klemmschere. Nur damit lassen sich die winzigen Schnittteile wenden. Mit der Klemmschere kann man auch stopfen.

STOPFWERKZEUGE

Zum Stopfen der Teddys gibt es spezielle Stopfwerkzeuge. Da der Bär oft sehr fest gestopft werden muss, sollte das Werkzeug sehr robust sein und starke Belastungen aushalten können. Sehr beliebt sind die stabilen Stopfhölzer, die sich auch für Holzwolle eignen. Aber Achtung: Wenn Sie mit dem scharfen Stopfholz abrut-



schen, können Sie sehr schnell den Mohair beschädigen. Viele Bärenmacher verwenden daher einfach die Stiele von Kochlöffeln zum Stopfen. Unser Tipp: Essstäbchen vom Chinesen eignen sich hervorragend zum Stopfen. Sie sind mittlerweile auch in vielen Supermärkten erhältlich.



GARNE

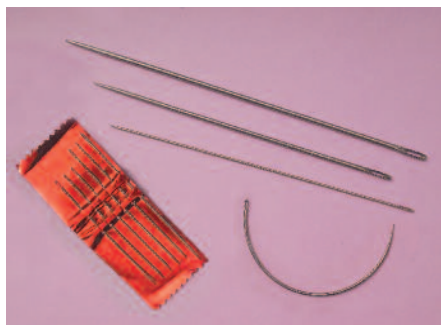
Zum Bärenmachen braucht man unterschiedliche Garne.

Reißfestes Garn benötigen Sie zum Annähen der Ohren und Schließen der Stopföffnungen. Besonders reißfestes Augengarn wird zum Einziehen der Augen benutzt.

Zum Nähen mit der Hand wie auch mit der Nähmaschine verwendet man Polyester-Nähgarn. Zum Handnähen müssen Sie kein reißfestes, dickes Garn benutzen. Damit entstehen dicke Nähte. Wenn Sie mit kurzen „Nähmaschinenstichen“ arbeiten, reißt die handgenähte Naht auch mit dünnem Garn nicht auf.

Dünnes Stickgarn, Perlgarn oder Zwirn ist für das Nasensticken unerlässlich. Je dünner der Faden, desto schöner und aus-

druckvoller wird die Nase. Um eine möglichst plastische Wirkung zu erzielen, müssen Sie mehrere Lagen übereinander sticken.



NADELN

Augen- oder Polsternadeln werden zum Einziehen der Augen verwendet. Sie sind besonders stabil, damit auch fest gestopfte Köpfe durchstoßen werden können. Je nach Größe des Bären und des Kopfes sind sie in unterschiedlichen Ausführungen erhältlich. Polsternadeln eignen sich auch sehr gut zum Nasensticken.

Rundnadeln bieten sich zum Schließen der Schlussnähte und zum Annähen der Ohren an.



FLORBÜRSTE

Nach der Fertigstellung oder heftiger Liebkosung sieht der Teddy oft ein wenig zerzaust aus. Mit einer Florbürste bringen Sie wieder Ordnung in das strubbelige Fell. Sie benötigen die Florbürste außerdem zum Ausbürsten der Nähte nach dem Zusammennähen. Der Teddy hat an den Nähten sonst kahle Stellen und sieht unprofessionell aus.

ZAUBERSTIFT

Zum Aufzeichnen der Schnitte auf die Rückseite des Mohairs kann man einen Zauberstift benutzen. Seine Verwendung empfiehlt sich vor allem bei hellen Stoffen oder dünnen Fellrücken. Nach dem Auf-

zeichnen sollte man sofort mit dem Zuschneiden beginnen, da die Linien schnell wieder verschwinden.

FRAY CHECK

Fray Check verhindert das Ausfransen der Stoffe und ermöglicht das Nähen der Stoffe ganz knapp am Rand. Es ist besonders für Mini-Bären zu empfehlen. Tipp: Fray Check dünn auf den Stoffrand der zugeschnittenen Teile streichen.



AIRBRUSH-STIFTE

Wenn Sie Ihren Bären ein „Make-up“ verpassen möchten oder auf dem Fell, den Sohlen und den Pfoten farbliche Akzente setzen wollen, sind Airbrush-Stifte die erste Wahl. Die mit wasserfester Farbe nachfüllbaren Stifte sind in vielen Farben erhältlich (z.B. im Bärenladen Sabine Kuttner). Die Stifte haben eine schmale und eine breite Fläche, so dass Details und großflächige Strukturen herausgearbeitet werden können.

Bevor Sie mit dem Malen beginnen, sollten Sie überprüfen, wie sich Farbe und Mohair vertragen: Probieren Sie auf einem Stückchen Mohair, ob der Flor die Farbe annimmt. Ist der Mohair imprägniert, haftet die Farbe oft nicht richtig und färbt ab. Dann müssen die Teile, die bemalt werden sollen, vor dem Nähen mit einem Feinwaschmittel von Hand gewaschen werden.